

**Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen**

Aidlingen, den 21.10.2020

Haushalts-Antrag zu „Aidlingen auf dem Weg zur Klima- / CO₂- Neutralität“

Sehr geehrter Herr Fauth,

die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** stellt nachfolgenden Antrag zur Klima-Neutralität zum Schutze des Aidlinger Natur- und Landschaftsraums sowie die Einstellung von Mitteln in den Doppelhaushalt 2021/2022 für erste Maßnahmen auf dem Weg zur klimaneutralen Gemeinde zur Behandlung im Gemeinderat:

1. Die Gemeinde Aidlingen erkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als eine Aufgabe mit hoher Priorität an.
2. Um den Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, will Aidlingen bis spätestens 2050 klimaneutral werden, um die 2015 in Paris vereinbarten Ziele zu erreichen.
3. Die Gemeinde Aidlingen wird bei allen Entscheidungen deren Auswirkungen auf das Klima berücksichtigen. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob in den Beschlussvorlagen eine Bewertung mit positiv, neutral oder negativ angegeben werden kann. Bei negativer Bewertung sollen Alternativen angeboten werden.
4. Zur Erreichung dieser Ziele sollen proaktiv Kooperationen mit Kommunen vergleichbarer Struktur gebildet werden, um gemeinsame Klimaprojekte durchzuführen. Potentielle Kosten lassen sich so teilen.
5. Es soll evaluiert werden, welche Förderprogramme der unterschiedlichen Ebenen (Bund, Land, Kreis) für konkrete Projekte verwendet werden können.
6. Die Bevölkerung und Unternehmen in Aidlingen sollen aktiv in diesen Prozess eingebunden werden, um Potentiale / Expertisen heben zu können (evtl. durch Gründung eines Projektausschusses mit fachkundigen Bürger*innen).
7. Für den Doppelhaushalt 2021/2022 sollen konkret folgende Punkte geplant und Mittel hierfür eingesetzt werden:
 - a. Realisierung der bereits im Gremium beschlossenen PV- Anlage auf der Paul-Wirth- Halle. Übernahme der Haushaltsansätze aus 2020: PV- Anlage 30.000€ ins Jahr 2021.
 - b. Umsetzung aller kurzfristigen und nahezu kostenlosen Energiesparmaßnahmen aus dem letzten Energiebericht.
 - c. Verbesserung des Energieverbrauchmonitorings, um den Nutzer*innen / Hausmeistern direktes Feedback über Einsparmaßnahmen zu geben. Vorstellbar ist einen Anreiz zu schaffen, z.B. durch die Auslobung eines Preises, für die Schule mit den größten Verbrauchsreduktions-Maßnahmen aus den Energieberichten: 2021 / 5.000€.
 - d. Planung der Sanierung des im Energiebericht als am kritischsten eingeschätzten Gebäudes – die Buchhaldenschule - insbesondere unter Betrachtung eines schnellen „Return of Invest“, um mittelfristig den Haushalt zu entlasten. Planung (möglichst mit internen Ressourcen) in 2021, Invest in 2022.

- e. Planung des Objektes mit der nächst höheren Priorität - Sonnenberghalle - in 2022 zur Umsetzung in 2023.

- f. Entwicklung von Konzepten, ob und wie die Bürgersolaranlagen, die in wenigen Jahren die Förderhöchstdauer von 20 Jahren erreichen in die Energieversorgung der Gemeinde eingebunden werden können. Planung neuer PV- (oder auch Thermie-) Anlagen auf kommunalen Gebäuden mit dem Fokus auf möglichst hohen Eigenverbrauch und schnellem „Return of Invest“.

- g. Aufnahme von ökologischen Kriterien in die Entscheidungsmatrix bei der zukünftigen Vergabe von Konzessionen für Elektrizität und sonstiger Energiearten, aber auch des Erwerbes von Fahrzeugen für den kommunalen Fuhrpark.

Begründung:

Insbesondere den Kommunen kommt bei der Bekämpfung des Klimawandels eine wichtige Rolle zu. Ein bedeutender Teil klimarelevanter Emissionen wird in Städten, Gemeinden und Kreisen erzeugt (Wohnen, Gewerbe, Verkehr, etc.). Andererseits hat die Kommune mit ihren vielfältigen Funktionen als Vorbild, Planungsträgerin, Eigentümerin und große öffentliche Auftraggeberin weitreichende Handlungsmöglichkeiten.

Aus dem Gemeindeentwicklungskonzept 2035 wird deutlich, dass die Bevölkerung dem Erhalt der Aidlinger Umwelt und des Landschaftsraums (insbesondere des Waldes), aber auch der Eigenwasserversorgung eine hohe Priorität einräumt.

Der von Menschen massiv beeinflusste Klimawandel ist nicht länger eine rechnerische Größe, sondern globale Realität geworden. Seine Folgen werden auch für Aidlingen und die gesamte Region zu einschneidenden Veränderungen und schwer abschätzbaren Gefährdungspotenzialen führen. Extreme Wetterereignisse und Klimaveränderungen wirken sich unmittelbar auf unsere Lebensgrundlagen aus.

Klimapolitik besitzt große ökonomische Wachstumspotenziale, die es zu heben gilt und von denen auch die regionale Wirtschaft profitieren soll.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Hagel
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen